

+++ Newsletter Corona-Sonderausgabe +++ #01 vom 24.03.2020

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

wir alle stehen durch Corona vor den Fragen, welche Herausforderungen diese Krise mit sich bringt, wie die Rahmenbedingungen des eigenen Arbeitsfeldes angepasst werden müssen, inwieweit „das normale Geschäft“ aufrecht erhalten bleiben kann und vor allem, wie es gelingen kann, für „unsere“ Mädchen* und jungen Frauen* da zu sein.

Vernetzung, die Multiplikation von Informationen und der Erfahrungsaustausch zählen zu den Kernaufgaben der LAG Mädchen*politik. Für die Zeit des Shutdowns veröffentlichen wir deshalb ab sofort eine wöchentliche Sonderausgabe unseres Newsletters mit Links, Tipps und Informationen, die eng mit der Corona-Pandemie in Zusammenhang stehen.

Unser regulärer Newsletter erscheint weiterhin wie gewohnt ein mal pro Monat zum Monatsende und enthält alle Infos, die keinen besonderen Bezug zu Corona haben.

Viel Spaß beim Lesen, Gesundheit und starke Nerven wünscht

Ulrike Sammet

Corona Diaries. Junge Filme gegen den Untergang – Medienprojekt Wuppertal

In Wuppertal und Umgebung produzieren junge Menschen gerade Kurzfilme als Tagebuch in der Corona-Krise, in welchen sie laufend mit Kameras und Handys die Ereignisse in ihrem eigenen Leben, in ihren Familien und in ihrem Umfeld dokumentieren und ihre Gefühle und Gedanken reflektieren. Die Kurzfilme zeigen das junge Leben in der zunehmenden Isolation: Zuhause, im Supermarkt, draußen in der Umgebung. In Gesprächen in ihren Familien und in Selbstinterviews erzählen sie, was sie erleben, denken und fühlen, was ihnen an dem jeweiligen Tag wichtig war, von Highlights und Downern, welche Probleme sie gerade haben, wie es in den WGs, Familien und Liebesbeziehungen gerade läuft, wie sie mit den Nachrichten und Infos umgehen, die sie hören, wie sie mit Ängste umgehen, welche Hoffnungen sie haben, was sie vermissen, worauf sie sich freuen. Das Filmprojekt soll ein Mittel gegen die Ohnmacht sein, eine positive künstlerische Selbstbeschäftigung, um jungen Menschen in ihrer Verschiedenheit eine Stimme zu geben, damit wir alle Oberwasser behalten in schwierigen Zeiten. Filme können bewegen!

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/corona-diaries-junge-filme-gegen-den-untergang>

Statement „Social Distancing und Social Work“ der LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork

Social Distancing als Gebot der Stunde stellt alle Mitarbeitenden der Mobilen Jugendarbeit vor große Herausforderungen, bei denen kreative Lösungen gefragt sind. Die jungen Menschen, die zur Zielgruppe zählen, sind eben nicht diejenigen mit Homeoffice und eigenem Garten. Die Wohnverhältnisse sind häufig beengt, in einigen Fällen vielleicht auch nicht vorhanden. Arbeitsverhältnisse stehen auf der Kippe und Jobcenter sind schwer erreichbar. Jetzt einen Ausbildungsplatz zu finden, dürfte schwierig sein. Menschen, die auf niedrigschwellige und kostenlose Angebote angewiesen sind, stehen jetzt größtenteils vor geschlossenen Türen. Was tun Menschen, die auf der Straße leben, wenn es weitere Beschränkungen der Bewegungsfreiheit gibt? Kolleg*innen des Vorstands und die Mitarbeitenden der LAG Mobile Jugendarbeit/ Streetwork Baden-Württemberg haben sich Gedanken dazu gemacht und als Statement veröffentlicht.

<https://www.lag-mobil.de/social-distancing-und-social-work-ein-widerspruch-in-sich/>

Stellungnahme des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg zur Corona-Krise

Der Ausbruch des Corona-Virus betrifft die gesamte Gesellschaft, auch Geflüchtete. Diese sind aufgrund der sozial beengten Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften besonders von einer Infektion mit dem Coronavirus bedroht. Aufgrund der schnellen Verbreitung wird sich der Virus in solchen Unterkünften einfach zwischen den Bewohner*innen übertragen. Dort kann weder ein Sicherheitsabstand eingehalten werden, noch können soziale Kontakte vermieden werden. Wer sich Gemeinschaftsküchen teilt, in Mehrbettzimmern wohnt, aus derselben Kantine versorgt wird und die Sanitäranlagen gemeinsam nutzt, ist immer mit anderen Menschen in Kontakt. Zudem müssen Geflüchtete regelmäßige Termine bei Behörden wahrnehmen. Überall treffen Geflüchtete auf eine große Zahl weiterer Geflüchtete, sowie auf Mitarbeiter*innen aus Behörden, Unterkunftsverwaltung, Sicherheitsdiensten, Richter*innen, Dolmetscher*innen, und sonstigem Personal. Deshalb setzt sich der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg für erhöhte Schutzmaßnahmen ein.

https://fluechtlingsrat-bw.de/informationen-ansicht/gefluechtete-vor-corona-schuetzen.html?fbclid=IwAR2STHatxDXJaOCX_IvdzzTp8TKskg94CMIq9QAztzrNLeqRmM5D8-ODig8

Themenportal „Coronavirus“ des Fachkräfteportals der Kinder- und Jugendhilfe

Das bundesweite Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe stellt fachliche und fachpolitische Informationen zusammen, die in Zusammenhang mit dem Corona-Virus stehen. Im Mittelpunkt stehen sozialpolitische Forderungen, aber auch Tipps für Eltern oder Materialien zu Corona in leichter Sprache.

<https://www.jugendhilfeportal.de/fokus/coronavirus/>

Informationen und Infos zur Corona-Pandemie in Baden-Württemberg vom Paritätischen

Der Landesverband Baden-Württemberg des Paritätischen Wohlfahrtsverbands stellt auf der Startseite seiner Homepage zahlreiche nützliche Informationen für den sozialen Bereich zusammen, z.B. zum Sozialschutzpaket, den landesweiten Verordnungen oder Tipps für Arbeitgeber*innen bzw. Arbeitnehmer*innen.

<https://www.paritaet-bw.de/>

Wichtige Informationsquellen zum Corona-Virus für Menschen mit Behinderung

Informationen zum Corona-Virus bestimmen aktuell die Nachrichten. Viele Menschen mit Behinderung sind von der derzeitigen Situation besonders betroffen. Zum Beispiel, weil sie ein höheres Risiko haben, schwer zu erkranken. Umso wichtiger ist es, dass hilfreiche Informationen verständlich aufbereitet sind. Die Aktion Mensch möchte dazu beitragen, dass sich Menschen mit Behinderung, ihre Partner*innen, ihre Familien und Freund*innen schnell und einfach informieren können. Auf dieser Seite von Aktion Mensch sind Links zu hilfreichen Informationsangeboten und Nachrichten zusammengestellt. Viele davon sind in Leichter oder Einfacher Sprache oder Gebärdensprache verfügbar. Der Überblick wird ständig um aktuelle Angebote erweitert.

[https://www.aktion-mensch.de/corona-infoseite?
mc_cid=b2e2c52973&mc_eid=d92085b95b](https://www.aktion-mensch.de/corona-infoseite?mc_cid=b2e2c52973&mc_eid=d92085b95b)

Magazin-Beiträge von PinkStinks zur Corona-Krise

Einige Magazinbeiträge von PinkStinks setzen sich kritisch mit Rollenstereotypen auseinander, die in Zeiten des Shutdowns zum Tragen kommen. Rike Drust z.B. ist in ihrem Beitrag wütend: Wessen Erwerbsarbeit ist wichtiger, die der Frauen* oder Männer*? Ihrer Meinung nach liegt in der Corona-Krise die tägliche Genderdebatte offen, wie noch nie. Und Nils Pickert fragt in seinem Beitrag, was Corona und der Equal Pay Day gemeinsam haben. Wenn Pflegeberufe jetzt „systemrelevant“ genannt werden – warum werden die dann nicht besser bezahlt?

<https://pinkstinks.de/category/magazin/>

Online-Comic über Care Arbeit und Arbeitsteilung – nicht nur in Corona-Zeiten

Die Zeichnerin heißt Emma, ist 36 Jahre alt und hat ein sechs Jahre altes Kind. Von Beruf ist sie tagsüber Informatikerin und dann Zeichnerin... nachdem sie all den anderen Kram erledigt hat. Und genau um diesen anderen Kram geht es im Comic „Du hättest doch bloß fragen müssen!“.

<https://krautreporter.de/1983-du-hattest-doch-bloss-fragen-müssen?fbclid=IwAR2AeloKcjrKhhVLPk02gXDdOIRgXUkehczNeo3fwInyKpU08ub-0UQPr0>

Tipps vom Berufsverband Österreichischer Psycholog*innen zu häuslicher Isolation

Häusliche Isolation und Quarantäne sind Ausnahmesituationen, welche die meisten Menschen noch nicht erlebt haben. Diese gesetzten Maßnahmen können auf die Psyche einwirken und für Betroffene sehr belastend sein. Es gibt klare, wissenschaftlich erforschte und bewährte Verhaltensmaßnahmen und mentale Strategien, die es ermöglichen, diese Ausnahmesituation zu meistern. Der Berufsverband Österreichischer PsychologInnen (BÖP) hat dieses Informationsblatt auf Basis dieser wissenschaftlichen Erkenntnis erstellt, um Sie in Ihrer Selbsthilfe zu unterstützen, die aktuell herausfordernde Zeit gut zu überstehen. Grundsätzlich gilt: Jeder Mensch ist anders, jede*r sollte sich die Empfehlungen übernehmen, die für ihn*sie am besten passen.

https://www.boep.or.at/download/5e70a6b23c15c85df5000007/20160317_COVID-19_Informationenblatt.PDF?fbclid=IwAR07ZYvxn-tpZ6b8XCmxTrAevrpe7nHYrNwljzJnc12WXOcsuz7wEczXfv0

Tipps und Links vom Deutschen Kinderschutzbund zur Corona-Krise

Der Deutsche Kinderschutzbund hat Tipps und Links zusammengestellt, wie Familien gut durch die Zeit der Kita- und Schulschließungen kommen können, u.a. durch eine Zusammenstellung von Hilfsangeboten wie die „Nummer gegen Kummer“. Er gibt außerdem einen Überblick über kindgerechte Aufklärung über das Corona-Virus, Beschäftigungsmöglichkeiten Zuhause und digitale Bildungsangebote.

<https://www.dksb.de/de/startseite/>

Alternative Veranstaltungsformate und Wettbewerb trotz abgesagtem Girls' Day

Die bundesweiten Aktionstage zur klischeefreien Berufsorientierung für Jungen* und Mädchen* am 26. März 2020 sind aufgrund der aktuellen Corona-Situation für 2020 abgesagt. Einen Ersatztermin wird es nicht geben. Einzelne Unternehmen haben sich Alternativen überlegt. So bietet z.B. die Firma audEERING im bayerischen Gilching eine

Videokonferenz mit den unterschiedlichen Präsentationen an, die für diesen Tag ursprünglich geplant waren. Auch der Wettbewerb #girlsdaypower 2020 findet statt! Beiträge können ab dem 26. März hochgeladen werden.

<https://www.girls-day.de/maedchen/wettbewerb/girlsdaypower-2020>

Praxistipps von „Stifter helfen“ zu Videokonferenz-Tools für Non-Profit-Organisationen

In Zeiten wie diesen ist es unabdingbar, mit anderen Menschen in Kontakt zu bleiben – unabhängig davon, wo sie sich befinden. Ob Homeoffice oder Büros an verschiedenen Standorten, mit Cloud-basierten Videokonferenz-Tools können sich Organisationen online treffen, zusammenarbeiten, kommunizieren und ihre Arbeitsabläufe abbilden. Stifter-helfen bietet eine Vielzahl von Videokonferenz-Tools für NPOs und hilft bei der Wahl des richtigen Tools für Ihre Bedürfnisse.

https://www.hausdesstiftens.org/welche-videokonferenz-tools-stehen-non-profits-zur-verfuegung/?utm_source=CleverReach+GmbH+&utm_medium=email&utm_campaign=F%C3%B6rder-News+03-2020&utm_content=Mailing_13584477

Soforthilfeprogramm in Baden-Württemberg u.a. für Sozialunternehmen, Selbstständige

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat ein Soforthilfeprogramm aufgelegt: Gewerbliche Unternehmen, Sozialunternehmen und Angehörige der Freien Berufe, die sich unmittelbar infolge der Corona-Pandemie in einer existenzbedrohenden wirtschaftlichen Lage befinden und massive Liquiditätsengpässe erleiden, werden mit einem einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss unterstützt. Anträge können von gewerblichen und Sozialunternehmen, von Soloselbstständigen und von Angehörigen der Freien Berufe, einschließlich Künstler/innen mit bis zu 50 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente) gestellt werden, die ihren Hauptsitz in Baden-Württemberg haben. Eine Antragsstellung soll ab Mittwoch, 25. März, möglich sein.

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme-und-aufrufe/liste-foerderprogramme/soforthilfe-corona/>

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.



NEWS LETTER

Herausgeberin:

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Stuttgarter Str. 61

70469 Stuttgart

mobil 01 76 / 50 48 58 94

info@lag-maedchenpolitik-bw.de

www.lag-maedchenpolitik-bw.de